



III, 24.

224.

III, 24.



Die
gewünschte Vermählung

des
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
S E R R R

Friedrich Carl,

Fürsten zu Schwarzburg,
der Vier Grafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,
Sondershausen, Leutenberg, Lohra, und Ettenberg ic. ic.

mit der
Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,
F R A U

Friedricha Sophia

Augusta,

Fürstin zu Schwarzburg,
Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra
und Ettenberg ic. ic.

Welche
am 21^{ten} des Weinmonats 1763, feyerlichst vollzogen wird,
besinger in unterthänigster Freude.

Die Hochfürstl. Hofkapelle.

Rudolstadt,
gedruckt mit Köpffscher Erben Schriften.





Die, die mit freudiger Empfindung
Die Herzen unsers Volks durchdrang,
Die schönste glücklichste Verbindung
Sey heute unser Lobgesang.

Wie vielen Stoff kan sie uns geben
Den Tag in Liedern zu erheben,
Der sie zu unserm Glücke schließt!
Den großen Tag, an dessen Seite
Die allgemeinste wahre Freude
Auf unser Land gekommen ist.

So kommen richtig starke Worte
Der angenehmsten Leidenschaft,
Durch volle mächtige Accorde
In ihrer ganzen Zauberkraft;
Vor ihnen her sind alle Pforten
Der Seelen weit geöffnet worden
Und triumphirend ziehn sie ein;
Verdrängen um sich her den Kummer,
Der Arbeit Druck, den trägen Schlummer,
Um ganz allein bemerkt zu seyn.

Doß wird es wohl dem Liebe glücken,
Das dieses Tages Glück besingt,
Die ganze Regung auszudrücken,
Die er in unsre Seele bringt?
Und werden sich von unsern Seyten
Die heutigen Freuden ganz verbreiten,
Die uns des Hauses Freude giebt,
Das unser eifriges Bestreben,
Für Sein Vergnügen stets zu leben,
Mit Fürstengnaden ehrt und liebt?

Zwar sind wir allemal voll Freuden,
Wenn Friedrich unser Chor belebt,
Wenn Seine Hand von Silberseyten
Entzückung in die Seele bebt;
Wenn uns der sanfte Schaur entzückt,
Den Carl in unsre Nerven schießt,
Wenn Er in Harmonien schwebt;
Und wenn wir uns von Friederiken
Durch Ihren Beyfall sehn beglücken,
Nach welchem auch die Tonkunst strebt:

Allein die Freuden dieses Festes
Sind dennoch uns vorzüglich schön,
Indem wir dieses Hauses Bestes
Von einer neuen Seite sehn.
Wie rührend ist uns das Vergnügen,
Das heute sich in neuen Zügen
Auf Friedrichs Angesichte mahlt!
Wie gönnt Ihm unser Herz die Freude,
Die auf Friedrikens Brautgeschmeide
In väterlichen Blicken strahlt.

Noch lange müssen Seine Freuden
Der Inhalt unsrer Lieder seyn!
Noch müssen wir in fernern Zeiten
Uns unter unserm Schutzgott freun!
So oft Sein fürstliches Bemühen
Dem Lande Noth und Schuß verliehen
Und Gnaden ausgetheilet hat;
Dann sey die Tonkunst ein Ergötzen,
Daß, Seine Kräfte zu erlesen,
Sich bis zu Seinem Throne naht.

Dann zeige Carl und Friederike
Sich stets in hohen Wohlergehn
Und laß auch uns in Ihrem Blicke
Zufriedenheit und Gnade sehn.
Ihr heutiges Glück zeigt uns von weiten
Erwünschteste Gelegenheiten
Mit Ihrem Hause uns zu freun;
Froh wollen wir indes die Seyten
Auf jene Freuden vorbereiten,
Um ihrer Ankunft werth zu seyn.



Ms. 985 2°



TA → OL
(00-27, 25, 28, 49, 51)

v. 7. 18

n. c.





Die gewünschte Vermählung

des

Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,
H E R R N

Friedrich Carl,

Fürsten zu Schwarzburg,

der Vier Grafen des Reichs, auch Grafen zu Hohnstein, Herrn zu Arnstadt,
Sondershausen, Leutenberg, Lohra, und Clettenberg &c. &c.

mit der

Durchlauchtigsten Fürstin und Frau,

F R A U

Friedricha Sophia

Augusta,

Fürstin zu Schwarzburg,

Gräfin zu Hohnstein, Frau zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra
und Clettenberg &c. &c.

Welche

am 21^{ten} des Weinmonats 1763. feyerlichst vollzogen wird,
besinget in unterthänigster Freude.

Die Hochfürstl. Hofkapelle.

Rudolstadt,

gedruckt mit kööniglicher Erben Schriften.

